

URL:

http://www.kloten.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/welcome.php?action=showinfo&info_id=44537

Datum: 29.11.2006 14.07.29 Uhr

Flughafenpolitik – Stadtrat Kloten bezieht Stellung

Weiterführende Informationen: http://www.kloten.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=9357

Der Stadtrat Kloten nimmt klärend Stellung zu den verschiedenen politischen Vorstössen zur Regelung des Flugbetriebes. Er lehnt die Volksinitiative für eine realistische Flughafenpolitik (9 Stunden Nachtruhe, Plafonierung bei 250'000 Flugbewegungen), wie auch die Behördeninitiative „Keine Neu- und Ausbauten von Pisten“, entschieden ab. Im Sinne eines Kompromisses unterstützt er jedoch die Behördeninitiative für eine Plafonierung bei 320'000 Flugbewegungen und 8 Stunden Nachtruhe. Grundsätzlich befürwortet er, dass nicht die Anzahl der Flugbewegungen, sondern die Lärmbelastung als entscheidendes Kriterium betrachtet werden sollte.

Die Stadt Kloten ist als Standortgemeinde des Flughafens seit Jahren bestrebt, sich für einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Interessen und einem angemessenen Schutz der Bevölkerung vor zu starker Lärmbelastung einzusetzen.

Die Flughafenpolitik des Stadtrates stützt sich auf zwei Hauptpfeiler:

- Die Stadt Kloten ist Partnerin des Flughafens, weshalb sich der Stadtrat für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens engagiert.
- Der Stadtrat setzt sich dafür ein, die durch den Betrieb des Flughafens erwachsenden Belastungen für die Bevölkerung zu minimieren.

Schutz der Bevölkerung

Im politischen Alltag ist es naturgemäss oft nicht einfach, beide Anliegen unter einen Hut zu bringen. Trotzdem mögen folgende Beispiele die Anstrengungen des Stadtrates illustrieren, sowohl die wirtschaftlichen Interessen der Flughafenbetriebe als auch das Bedürfnis der Bevölkerung nach Ruhe angemessen zu berücksichtigen.

- Der Stadtrat hat in den Fluglärmdiskussionen immer eine konstruktive Haltung vertreten und die Bereitschaft von Kloten betont, einen angemessenen Teil der Belastungen zu tragen.
- Die Stadt Kloten wird sich unter starker finanzieller Beteiligung weiterhin dafür engagieren, dass die Erschliessung des Flughafens mit dem privaten und öffentlichen Verkehr optimiert wird.
- Der Stadtrat führt einen institutionalisierten Dialog mit der Flughafenbetreiberin und Schlüsselunternehmen der Luftfahrtindustrie und versucht, deren Anliegen in der Stadtplanung zu berücksichtigen und zu unterstützen.

Haltung zu den Initiativen und zum ZFI

Betreffend den diversen Fluglärm-Initiativen vertritt der Stadtrat die Meinung, dass grundsätzlich nicht die Anzahl der Flugbewegungen, sondern die Lärmbelastung als entscheidendes Kriterium betrachtet werden sollte. In diesem Sinne würdigt der Stadtrat Kloten auch die Pionierleistungen am Flughafen Zürich (z.B. innovatives Lärmgebührenmodell), mit denen durch Anreizsysteme der Einsatz von leiseren Flugzeugen gefördert wird.

Aus diesem Bewusstsein lehnt der Stadtrat Kloten die Volksinitiative für eine realistische Flughafenpolitik (9 Stunden Nachtruhe, Plafonierung bei 250'000 Flugbewegungen), wie übrigens auch die Behördeninitiative „Keine Neu- und Ausbauten von Pisten“.

Trotzdem nimmt der Stadtrat das in weiten Teilen der Bevölkerung vorhandene Unbehagen resp. Unverständnis des wissenschaftlich doch relativ komplexen Gegenvorschlages des Regierungsrates (ZFI) ernst und befürchtet, dass bei einer Abstimmung die Volksinitiative für eine realistische Flughafenpolitik angenommen werden könnte, unbesehen von den damit verbundenen massiven wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Flughafenbetriebe, die Stadt Kloten und die ganze Region. Um dieses Risiko zu minimieren, hat sich der Stadtrat deshalb nach langen Diskussionen entschieden, im Sinne eines Kompromisses die Behördeninitiative für eine Plafonierung bei 320'000 Flugbewegungen zu unterstützen.

Datum der Neuigkeit 29. Nov. 2006

[zur Übersicht](#)